

■ PRO PflegeManagement

Checkliste für die Notdienst-Kommunikation in der Pflege

Diese Checkliste unterstützt Pflegekräfte dabei, im Notfall oder bei ärztlicher Rücksprache alle relevanten Informationen vollständig und strukturiert weiterzugeben. So vermeiden Sie doppelte Arbeit, sparen Zeit und sichern eine fundierte medizinische Entscheidung.

1. Basisinformationen zur Bewohnerin / zum Bewohner

Name, Geburtsdatum	
Wohnbereich / Zimmernummer	
Hausarzt / Ärztin	
Relevante Diagnosen / Dauermedikation	

2. Aktuelle Beobachtung / Problem

Zeitpunkt der Beobachtung	
Beschreibung der Auffälligkeit (z. B. Schmerzen, Rötung, Schwellung, Unruhe, Inkontinenz)	
Verlauf seit Erstbeobachtung (verbessert / verschlechtert / unverändert)	
Begleitsymptome (Fieber, Verwirrtheit, Hautveränderung, Appetitverlust etc.)	
Mögliche Auslöser / Ausnahmen (z. B. neue Medikation, Flüssigkeitsmangel)	

3. Bereits durchgeführte Maßnahmen

Maßnahme	Zeitpunkt	Wirkung / Reaktion

4. Weitergabe & Rückmeldung

Wer wurde informiert? (z. B. Arztpraxis, Notdienst, Angehörige)	
Wann erfolgte die Kontaktaufnahme?	
Welche Anweisungen / Rückmeldungen wurden gegeben?	
Wer hat dokumentiert?	

5. Kurz-Tipps für den Notdienstkontakt

- Beschreiben Sie Beobachtungen sachlich und konkret („Seit wann“, „Wie stark“, „Welche Veränderungen“).
- Vermeiden Sie Fachabkürzungen in Gesprächen mit externen Partnern.
- Halten Sie Medikamentenplan und Vitalwerte griffbereit.
- Dokumentieren Sie direkt nach dem Gespräch.

- Bewahren Sie eine Kopie der Notiz in der Pflegedokumentation auf.

PPM-Hinweis: Gute Dokumentation schützt – Sie selbst, Ihr Team und die Bewohner:innen. Nutzen Sie diese Checkliste regelmäßig, um Übergaben sicher und stressfrei zu gestalten.